

Von: **Reiko Beil**
Betreff: Ihr Antwortschreiben vom 16.06.2015
Datum: 16. Juni 2015 17:03
An: Hueppe Hubert MdB

RB

Sehr geehrter Herr Hüppe,

vielen Dank für Ihre Antwort.

Wir stimmen Ihnen zu, dass die repräsentative Demokratie unter dem Gesichtspunkt einer soliden Staatsführung alternativlos erscheint.

Entsprechend haben wir in einem Lernprozess über die vorangegangenen Monate unser Meinungsbild zum Thema Mitbestimmung des Souveräns bei Gesetzverabschiedungen auch grundlegend geändert.

Von einem ursprünglichen Denken, dass die da oben eh ihr eigenes Süppchen kochen und der Souverän dringend mitbestimmend eingreifen muss, sind wir zwischenzeitlich Lichtjahre entfernt. Gleichzeitig haben wir uns aber mit Lichtgeschwindigkeit dem eigentlichen Problem genähert, was da heißt „Informationsdefizit“.

Die Problematik der Nichtwähler steht keinesfalls in unmittelbarer Verbindung mit der bürgerlichen Bildung, sondern mit dem Problem gefühlter Parallelwelten. In der einen Welt die Politiker, in der anderen Welt das Volk.

Ursache dafür ist, dass die Politik in Windeseile, nicht zu Letzt der Ihrerseits benannten beschleunigten Taktung geschuldet, ihr eigenes Süppchen kocht und teilweise auch kochen muss. Der Bürger bekommt nur noch Fakten geliefert und hat sich mit diesen abzufinden. Auch wenn die Suppe zum Wohl des Volkes gekocht wird und schmeckt, sollte der Souverän aber wissen, welche Zutaten diese beinhaltet, den letztendlich muss er sie ja auch komplett auslöffeln. Aber in der diesbezüglichen Kommunikation der Zutaten liegt sprichwörtlich das Haar in der Suppe.

Es sollte diesbezüglich dringend eine Lösung her, ansonsten geht unsere Demokratie spätestens bei der nächsten Bundestagswahl baden.

Auf dieser Grundlage basiert der Vorschlag eines gesetzabschaffenden Referendums, welches, insofern die Politik ihr Handwerk gut macht, über ein Begehren ohnehin nicht hinaus kommen wird. Sollten sich die politischen Gremien aber doch einmal so verkalkuliert haben, dass ein Gesetz tatsächlich schadet, dann kann das Instrument des Referendums beiden Seiten nutzen, um es einer Gesetzabschaffung zuzuführen.

Wir denken das sollte funktionieren, man muss die Rahmenbedingungen ordentlich abstimmen, sich der Schnelllebigkeit unserer Zeit ein wenig anpassen und natürlich wollen.

Vorerst lieben Dank

Das Letzte Wort haben Sie in dieser Sache ja noch nicht gesprochen. Probleme gehören nach unserer Sicht der Dinge gelöst.

Wir verbleiben entsprechend in positiver Hoffnung und

Mit freundlichen Grüßen

Reiko Beil

Initiative Dialog-2015